

**Polsterei**  
*Le Canape*



**Meisterbetrieb**  
*Riedl & Neff GbR*

- Reparaturen • Aufarbeiten
- Neubeziehen von alt über modern bis design
- Sonnenschutz • Teppichböden

**Kostenvoranschläge verbindlich und kostenfrei**

Langener Straße 6  
64390 Erzhausen  
Telefon 0 61 50 / 98 02 49  
Polsterei-LeCanape@t-online.de  
www.polsterei-lecanape.de

**Malteser**  
...weil Nähe zählt.



**Krank und unversichert?**  
Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Wenn die Lage ausweglos scheint: Wir helfen **unentgeltlich** und **anonym** in medizinischen Notfällen. Helfen Sie mit durch Ihre Spende!

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Stadt und Kreis Offenbach  
Gabriele Türmer,  
Kordinatorin MMM Offenbach  
Telefon 01577/1627919  
E-Mail: mmm.offenbach@malteser.org

**Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd**



**Stürme fegen übers Land**

Schon früher haben Winterstürme in Hessens Wäldern große Schäden angerichtet. Foto: Gudd

**Gib der Tüte einen KORB!**



Unterschreiben Sie unsere Petition gegen Plastiktüten!  
[www.kommtnichtindietuete.de](http://www.kommtnichtindietuete.de)

 [www.duh.de](http://www.duh.de)

Deutsche Umwelthilfe  
Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell | [info@duh.de](mailto:info@duh.de)

Von Martin Gudd

**Die üblen Stürme sind über uns hinweggefegt, und die allerstärksten Winde haben sie mitgenommen. Zwar bleibt es auch am Wochenende sehr windig mit kräftigen Sturmböen speziell am Samstagabend und in den späteren Stunden des Sonntags. Aber ganz so drastisch wird es voraussichtlich nicht mehr.**

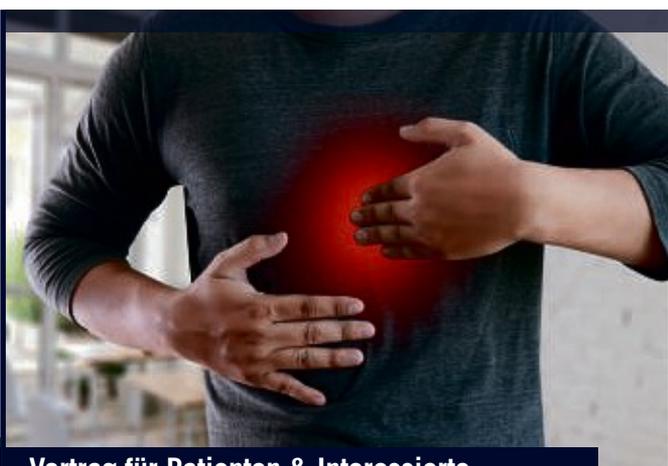
„Zone über dem Ozean, in der weder Hoch- noch Tiefdruck vorherrscht. Allerdings ist die Atmosphäre oben drüber so energiereich, dass ein kleiner Funke genügt, die ganze Geschichte explodieren zu lassen. Genaue gesagt sind da oft drei unterschiedlich temperierte Luftmassen beteiligt, weshalb sich die ganze Geschichte als sogenannte Dreimassenecklage etabliert hat. Und die ist zu Recht gefürchtet. Einmal von den Seeleuten. Denn dort, wo es zuvor noch schwachwindig war, herrscht keine zwölf Stunden später voller Orkan. Zum anderen natürlich auch von allen, die auf Land in der Zugbahn dieser üblen Gesellen wohnen. Und schließlich auch von den Meteorologen, die die Vorhersage vornehmen. Denn diese Brocken sind für viele Überraschungen gut. Noch etwa bis zur Jahrtausendwende schlüpfen diese Stürme aufgrund ihrer geringen Größe oft sogar völlig unbemerkt durchs Raster und walzen dann nur einige Stunden später ohne Vorwarnung übers Land. Berühmt-berühmte Vorgänger sind hier die schon in der letzten Woche erwähnten Orkane aus dem Februar 1990 namens „Hertha“ und „Wiebke“.

Auch der ultimative Monsterorkan „Lothar“ war von diesem Format, als er Frankreich und Südwestdeutschland am 26. Dezember 1999 so schwer heimsuchte. Manche können sich vielleicht noch an den berühmten Niedersachsen-Orkan vom 13. November 1972 erinnern, der bis dato ungesehene Verheerungen in Deutschlands Wäldern anrichtete. Auch er war kleinräumig mit Orkanwinden von nur wenigen Stunden Dauer, dafür aber mit Windspitzen von örtlich über 200 Stundenkilome-

tern. Aber nicht nur Deutschland leidet unter solchen Stürmen: So gab es am 16. Oktober 1987 im Süden Englands eine Sturmkatastrophe, und nur einen Tag nach „Lothar“ verheerte der gleichstarke „Martin“ den Süden Frankreichs.

Überhaupt treten solche Orkane häufig in Serie auf, wobei das letzte der Tiefs meist eben das übelste und schlimmste ist. Das liegt daran, dass die anderen vorhergehenden Kollegen quasi schon die Vorarbeit geleistet haben. Sie haben den Weg „geebnet“, den das letzte und stärkste Tief dann nur noch entlangrollen muss. So war es übrigens auch jetzt in der letzten Woche. Nach Vorarbeit am Donnerstag brachte das letzte, kleinräumige Tief Freitag auf Samstag die stärksten Orkanböen! Die Frage, ob der Klimawandel da seine Finger mit im Spiel hat, ist nicht einfach zu beantworten. Denn ein kleinräumiges Orkantief selbst ist normal in der winterlichen Atmosphäre. Eigentlich verursacht die Erwärmung des Klimas im Prinzip im Winter auch eher stärkere Hochs und schwächere Tiefs. Das haben wir diesmal oft gemerkt, denn Hochs brachten uns oft ruhiges Nebelwetter.

Auch in den vergangenen Jahren war es eher sturmschwächer als noch in der zweiten Hälfte der 80er- und in der ersten Hälfte der 90er-Jahre. Trotzdem: Unsere Generation hat jetzt schon ein halbes Dutzend solcher Monsterorkane erlebt, während es sie vor den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts nur ganz selten gab. Das ist schon ziemlich bemerkenswert und deutet vielleicht darauf hin, dass es einer erwärmten Atmosphäre doch insgesamt leichter fällt, mal kurz eben solche Monster zu produzieren.



**Vortrag für Patienten & Interessierte**

**Brennendes Feuer – Refluxösophagitis**

**23.02.2022, 18.00 Uhr**

**Neue Stadthalle Langen, Tagungsräume 2+3, Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen**

Dr. med. A. Buia, Chefarzt der Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

Anmeldung und Informationen unter:  
[a.bukvarevic@asklepios.com](mailto:a.bukvarevic@asklepios.com), Tel.: 06103 / 912-61 22 6,  
[www.asklepios.com/langen](http://www.asklepios.com/langen)

**Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Veranstaltung findet nach 2G+ Regelung statt. Ist eine Präsenzveranstaltung aufgrund aktueller Regelungen nicht möglich, erfolgt die Veranstaltung online via Skype.**

 **ASKLEPIOS**  
Klinik Langen  
Gesund werden. Gesund leben. [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)

Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

**Region Rhein-Main** – In der neuen Woche geht es tendenziell wechselhaft weiter, manchmal mit Regen. Der Wind ist dann ab Dienstag auch nicht mehr das große Thema, und gefährlichen Sturm gibt es dann erstmal nicht mehr. Es ist nur vorübergehend etwas kühler, im weiteren Verlauf kratzt die Temperatur wieder an der Zehn-Grad-Marke. Aus gegebenem Anlass beschäftigen wir uns heute noch einmal mit den Stürmen, als Fortsetzung aus der letzten Woche. Da hatten wir ja festgestellt, dass gerade der Februar in Sachen Sturm oft übel sein kann (wegen der dann schon größeren Temperaturdifferenz zwischen noch eisigem Polargebiet und schon wärmeren Subtropen). Das hat er in diesem Jahr wieder eindrücklich bewiesen. Dabei hat er auch gezeigt, dass gerade die kleinräumigen Orkantiefs die schlimmsten Stürme produzieren können. Diese Stürme wollen wir uns noch ein wenig näher anschauen. Denn die Tiefs „Ylenia“ und vor allem „Zeynep“ haben ja auch viele Vorgänger.

Die Wettergeschichte kann von so manchen Monsterstürmen berichten, vor allem gilt das für die letzten Jahrzehnte. Diese kleinräumigen Giftzwerge entstehen dabei zunächst völlig unspektakulär über dem Atlantik. Sie bilden sich als Wolkenballung bevorzugt in einer wettermäßig „flau-

**1** Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd